

# see you

20

## JAHRE LMR

### EINE ERFOLGS- GESCHICHTE, DIE WEITERGEHT!



## LMR TAUSENDFACH BEWÄHRT, MILLIONENFACH GENUTZT!

Wir sind stolz darauf, dass wir mit unserem Produkt LMR seit 20 Jahren eine zuverlässige und bewährte Lösung für die lokalen Meldeagenden und Wahlvorbereitungen bereitstellen.

In diesen 20 Jahren haben wir LMR stetig weiterentwickelt und den gesetzlichen Vorgaben angepasst. Wir arbeiten fachlich eng mit dem BMI zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Kund:innen immer auf dem neuesten Stand sind und sich auf LMR verlassen können.

### HÖCHSTE SICHERHEITS- & VERFÜGBARKEITSSTANDARD

Das LMR wird auch nahe dem ZMR und anderen zentralen Registeranbindungen im BMI betrieben und unterliegt dort den höchsten Sicherheits- und Verfügbarkeitsstandards, welche durch das Expertenteam der BMI-Betriebsführung sichergestellt werden. Die Qualität steht für uns an erster Stelle und wir sind stolz darauf, dass LMR die Anforderungen unserer Kund:innen bestens erfüllt.

880 abgewickelte Wahlen, 110 Millionen erzeugter, versendeter und rechtzeitig zugestellter Wahlinformationen sowie das österreichweit am stärksten genutzte Antragsportal, wahlkartenantrag.at, zeigen in eindrucksvoller Weise, welchen hohen Standard wir in den letzten Jahren in Bezug auf Verfügbarkeit und Performance setzen konnten.

Auch in Zukunft werden wir an diesem hohen Standard festhalten und LMR sowie unseren Wahl-Service laufend modernisieren, um für das nächste Jahrzehnt bereit zu sein. Wir versprechen Ihnen dabei keine Experimente einzugehen und weiterhin den zuverlässigen und bewährten Weg mit LMR zu gehen.

Bei unseren Kund:innen möchten wir uns herzlich für die Treue bedanken und versichern, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um Ihnen die bestmögliche Lösung zu bieten. Setzen Sie auch weiterhin auf LMR und auf Lösungen aus erster Hand um unseren Slogan "Keine Qual mit der Wahl" auch in Zukunft treu zu bleiben!

880  
ABGEWICKELTE WAHLEN 

110 455 631  
WAHLBERECHTIGTE 

4 963 221  
WAHLKARTEN-ANTRÄGE 

# DIGITALISIERUNG MIT VORSPRUNG



Sehr geehrte Leser:innen,

wir leben in einer Zeit, in der die Digitalisierung einen unaufhaltsamen Siegeszug antritt und die öffentliche Verwaltung vor immer neue Herausforderungen stellt. Vor mehr als einem Jahrzehnt haben wir uns dazu entschlossen, im Bereich einer neuen kommunalen Softwarelösung auf gänzlich neue Konzepte zu setzen. Wir haben ein „Standard“-ERP, kurz für Enterprise Resource Planning, als Basis verwendet, einen zentralen Betrieb in einem gemeinsamen System (heute üblicherweise als Cloud bezeichnet) gewählt und ein integriertes System mit einer eindeutigen zentralen Person und einem zentralen Objekt aufgebaut.

Rechtssicherheit und Datenqualität hatten von Anfang an oberste Priorität.

Zugegeben, es war ein steiniger Weg. Anfangs waren die Themen, die wir angesprochen haben, ihrer Zeit voraus und w u r d e n

von den drei Anwender:innen nicht erkannt. Wir mussten uns gegen Widerstände behaupten und uns den Vorwurf gefallen lassen, dass wir uns von bewährten Abläufen abgewendet hätten. Doch wir haben durchgehalten und können heute mit Stolz sagen: Die anfängliche Zurückhaltung hat sich mittlerweile in einen Vorsprung gewandelt.

Mittlerweile sind Themen wie Datenqualität, Once-Only, Automatismen und integrierte Systeme keine Fremdwörter mehr, sondern bilden notwendige Voraussetzungen.

Wir bei der Comm-Unity setzen mit People Connect noch einen drauf und machen Bürger:innen und Unternehmen zu einem integralen Bestandteil der digitalen Verwaltung. Unsere Lösungen erfüllen nicht nur die Anforderungen an einen zentralen Betrieb und Datenqualität, sondern bieten auch Zugang zu Daten und Dokumenten und ermöglichen eine bequeme Erledigung von Verwaltungsabläufen aus dem Büro oder von zu Hause aus.

Doch nicht nur die Digitalisierung ist uns wichtig. Wir sehen uns auch in der Verantwortung, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Von der Entwicklung bis zum Betrieb im Rechenzentrum achten wir darauf, dass unsere Lösungen so nachhaltig wie möglich sind.

Unser Motto für 2023 lautet deshalb: Digitalisierung mit Vorsprung! Wir sind bereit, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und unsere Kund:innen auf diesem Weg mitzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam eine erfolgreiche digitale Zukunft gestalten können.

Herzlichst,

Ihr  
Michael Stark  
Geschäftsführer  
Comm-Unity

Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe unseres SeeYou!

**"WIR SIND BEREIT, DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT ANZUNEHMEN UND UNSERE KUNDEN AUF DIESEM WEG MITZUNEHMEN. WIR SIND DAVON ÜBERZEUGT, DASS WIR GEMEINSAM EINE ERFOLGREICHE DIGITALE ZUKUNFT GESTALTEN KÖNNEN."**

DI Michael Stark  
GESCHÄFTSFÜHRER

# UNSERE MITARBEITER:INNEN SIND UNSER VORSPRUNG!

**Gute Mitarbeiter:innen sind wie wertvolles Gold: kostbar, aber anspruchsvoll zu beschaffen. Doch einmal gefunden, erweisen sie sich als äußerst vielseitig einsetzbar, von unschätzbarem Wert und eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Firma.**

Die Digitalisierung erfordert einen Vorsprung, den wir nur durch unsere talentierten Mitarbeiter:innen gewährleisten können. Mit ihrem umfangreichen Know-how sind sie das Herzstück unserer Firma und ermöglichen es uns, den Anforderungen unserer Kund:innen gerecht zu werden. Doch das Finden von solchen „Goldstücken“ gestaltet sich wie bereits erwähnt als anspruchsvoll und aufwendig.

## MITARBEITER:INNEN-RECRUITING

Die Methoden, unsere Goldnuggets zu schürfen, sind vielseitig geworden. Die klassischen Wege wie Stellenanzeigen in Zeitungen oder auf unserer Firmenhomepage reichen heute nicht mehr aus. Um potentielle Mitarbeiter:innen auf uns aufmerksam zu machen, müssen wir verschiedene Kanäle nutzen. Denn unterschiedliche Anforderungsprofile und Fähigkeiten können nur auf unterschiedlichen Plattformen erreicht werden.

Um qualifizierte Mitarbeiter:innen zu finden, nutzen wir als Standard Inserat-Einschaltungen auf renommierten Karriere-Plattformen sowie die Ausschreibung von Stellen auf unseren eigenen Social Media-Seiten wie Facebook und LinkedIn. Darüber hinaus schätzen wir das Engagement unserer eigenen Mitarbeiter:innen, die sich aktiv Gedanken machen und wissen, welche Kandidaten am besten zur Comm-Unity passen. Sie helfen dabei, potentielle Bewerber:innen auf unsere Stellenangebote aufmerksam zu machen.

Um junge Talente anzusprechen, nehmen wir regelmäßig an Recruiting-Tagen und –Messen an Höheren Technischen Lehranstalten sowie an Fachhochschulen und Universitäten teil. Fachhochschulen sind besonders spannend, da dort nicht nur der Einstieg nach dem Studium möglich ist, sondern auch die Option eines Dualen Studiums besteht, bei dem die Studierenden parallel zur Ausbildung schon praktische Berufserfahrung sammeln können.

Maximilian Wolf ist einer von zwei dualen Studenten bei uns in der Comm-Unity und gibt hier einen Einblick in seinen Arbeitsalltag. Seine Studienzeiten sind geblockt, weshalb er im Wochenrhythmus arbeitet und studiert.



**GUDRUN BAUMGARTNER**  
ENTWICKLUNGSLEITERIN &  
HR-VERANTWORTLICHE  
COMM-UNITY

# MEIN TAG IN DER COMM- UNITY

**BUSINESS SOFTWARE DEVELOPMENT  
STUDIERN UND GLEICHZEITIG ALS  
SOFTWARE-ENTWICKLER ARBEITEN?  
DAS FUNKTIONIERT: MIT EINEM DUALEN  
STUDIUM UND DER COMM-UNITY  
ALS ARBEITGEBER.**

„Ich bin Maximilian Wolf und schon seit 3 Jahren Teil der Comm-Unity. Von Anfang an wurde ich voll in unser Team integriert, obwohl ich gerade erst mit dem Studium begonnen hatte.“

In der heutigen Zeit ist Digitalisierung total angesagt. Viele wollen alles schnell und einfach digital erledigen, seien es Schulungen, Webinare, Online-Shopping oder Behördengänge.

Und als Software-Entwickler kann ich dazu beitragen, dass das alles reibungslos funktioniert.



## MEIN ARBEITSALLTAG

Ich gehe durch die Eingangstür und werde mit einem freundlichen „Guten Morgen“ von den Damen im Office gleich neben der Tür begrüßt - ein schöner Einstieg in den Arbeitstag.

Mein Arbeitstag beginnt dann so richtig mit einem Meeting, in dem aktuelle und bevorstehende Aufgaben und Projekte besprochen werden. Das Briefing bietet mir auch die Möglichkeit, mich mit meinen Kolleg:innen auszutauschen und mögliche Unklarheiten in Bezug auf verschiedene Projekte zu beseitigen. Dank unserer gelebten DU-Kultur und flachen Hierarchien ist der Austausch immer auf Augenhöhe, was die Zusammenarbeit sehr angenehm gestaltet.

Als Softwareentwickler ist mein Job echt anspruchsvoll, aber schon auch sehr cool. Ich liebe es, verschiedene Lösungswege zu finden und meine Kreativität einzubringen. Meistens sind die Projekte längerfristig angelegt, also kann ich montags dort weitermachen, wo ich freitags aufgehört habe. Aber wenn mein eigenes Projekt dann endlich fertig ist und das Tool genutzt werden kann, ist das ein mega gutes Gefühl.



Manchmal ist es gar nicht so einfach, die Lösung zu finden. Die Aufgaben können echt komplex sein, aber ich kann auf mein Wissen aus dem Studium zurückgreifen, das hilft mir. Manchmal stecke ich trotzdem fest. Dann hilft es, das Problem einer/einem Kolleg:in/Kollegen zu erklären. Oftmals finde ich dann selbst den besten Weg.

Bei uns im Team legen wir großen Wert auf persönlichen Austausch, auch wenn wir viele digitale Kommunikationsmöglichkeiten nutzen. Besonders beim täglich frischgekochten 3-Gänge-Mittagessen in der Kantine treffen wir uns alle und

haben eine super Gelegenheit, miteinander über unterschiedlichste Themen zu reden. Seit ich angefangen habe zu arbeiten, ist mir klar geworden, dass die Aufgaben im Arbeitsumfeld viel umfangreicher sind als in den Lehrveranstaltungen. Ich darf mich nicht in Details verlieren, sondern muss immer das Gesamtbild und das Ziel der entwickelten Software im Blick behalten, denn sie trägt zur Digitalisierung bei.

Bei uns wird auch viel Wert auf die Work-Life-Balance gelegt. Ein normaler Arbeitstag dauert etwa acht Stunden inklusive

Mittagspause. Gleitzeit und Home-Office gehören bei uns zum Standard.

Nach Feierabend schalte ich meinen Computer aus, verabschiede mich und freue mich auf zuhause. Morgen geht's dann wieder weiter - entweder mit Lernen oder mit Programmieren, Denken und Lösungen finden. Aber für heute ist Schluss, mein Arbeitstag ist zu Ende!

# NACHT-SCHICHT FÜR DIE ZEITWIRTSCHAFTS-SOFTWARE

DER ARBEITSTAG UNSERER MITARBEITER:INNEN IST ZU ENDE – DIE NACHTSCHICHT UNSERER ZEITWIRTSCHAFTS-SOFTWARE PUBLICWARE-HR BEGINNT.



Durch die Nutzung der Zeitwirtschaft über Publicware-HR werden die gestempelten Arbeitszeiten jede Nacht automatisch abgerechnet und bewertet. Damit kann jeder Mitarbeiter:in ihren/seinen aktuellen Gleitzeitsaldo im Mitarbeiterportal Loga3 abrufen.

Auf einen Blick ist dort auch der Urlaubssaldo, die Anzahl der Homeoffice- und Kranktage, sowie die Sonderurlaube oder Pflegefreistellungen pro Jahr ersichtlich. Wurde auf eine Stempelung vergessen, werden die Mitarbeiter:innen ebenfalls über das Portal darauf hingewiesen.

Einmal im Monat werden die Zeitdaten endabgerechnet und die Protokolle, wie auch die Abrechnungszettel, digital für alle Mitarbeiter:innen abgelegt.

## ZEIT IST KOSTBAR

### ABER ERFASSBAR!

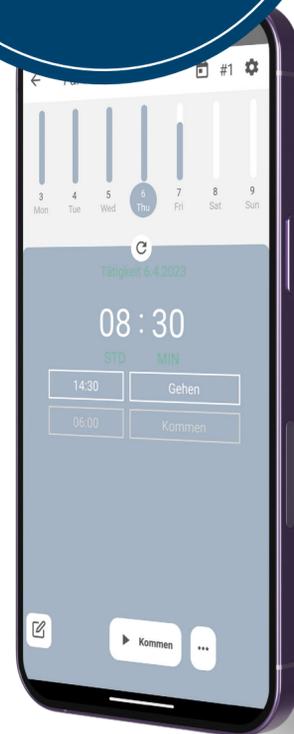
Mit diesem Slogan haben wir vor inzwischen acht Jahren unsere App für die mobile Zeiterfassung vorgestellt. Jetzt gibt es weitere Apps, die sich mit der Zeitwirtschaft beschäftigen.

Die Personalverrechnung ist zwar der große Benefit unseres Produkts Publicware-HR, unsere Kund:innen nutzen inzwischen aber auch die Vorteile des Zeitwirtschaftsmoduls und des Mitarbeiterportals. Die unterschiedlichen Erfassungsmöglichkeiten der Arbeitszeiten können auf die Bedürfnisse der Dienstgeber:innen sowie der Mitarbeiter:innen angepasst werden.

Mit unserer Publicware-HR-Lösung sind Sie ortsungebunden: Ob über Terminal, Onlineterminal bzw. Zeiterfassung über die Webapplikation oder über unsere mobile Zeiterfassungsapp, mit der auch ein Ortsbezug, Tätigkeiten und Kostenstellen miterfasst werden können, alle Daten sind sofort im Publicware-HR ersichtlich. Diese Erfassungsmöglichkeiten wurden nun durch zwei weitere Apps der Herstellerfirma P&I erweitert.

### LOGA3APP

Mit der LOGA3-App gelangen Sie ins Mitarbeiterportal von Publicware-HR. Auch mit dieser App ist es möglich, Zeiten zu erfassen bzw. zu ergänzen.



Die LOGA3-App kann aber noch viel mehr: So können Urlaubs- und Reiseanträge gestellt bzw. vom Vorgesetzten genehmigt werden. Im Bereich der Private Cloud sind die archivierten Dokumente wie Gehaltszettel, Zeitprotokolle, aber auch alle Daten des Personalaktes ersichtlich.

Die Apps können auf allen gängigen mobilen Geräten (Tablet, Handy, Smartwatch) mit Betriebssystem Android oder iOS ganz einfach über den Play-Store installiert werden. Sind Sie im Mitarbeiterportal registriert, erfolgt die Anmeldung einfach mittels QR-Code.

Bei der Entscheidung welche Erfassungsmöglichkeit für Ihr Unternehmen bzw. Ihre Mitarbeiter die praktikabelste ist, unterstützen wir Sie natürlich gerne.

### P&I TIME-APP

Die P&I Time-App dient der An- und Abwesenheitserfassung mit unterschiedlichen Buchungssymbolen. Beispiele dafür sind:

- KOMMEN/GEHEN
- HOMEOFFICE ANFANG/ENDE
- ARZTGANG ANFANG/ENDE



REGINE FISCHER  
PERSONALWESEN



„DURCH DEN UMZUG DER PUBLICWARE-HR-DATEN IN EINE NEUE SYSTEMUMGEBUNG IM FEBRUAR DIESES JAHRES UND NATÜRLICH AUCH DURCH DIE STÄNDIGE WEITERENTWICKLUNG DER APPS WURDEN DIE ANTWORTZEITEN UM EIN VIELFACHES BESCHLEUNIGT. DES WEITEREN IST ES JETZT AUCH DEN SACHBEARBEITER:INNEN MÖGLICH, GLEICHZEITIG MIT DEN APPS SOWIE MIT DER WEBAPPLIKATION ZU ARBEITEN.“



# SCHAFFEN WIR ES WIRKLICH, LEUTE ZU VERBINDEN?

PEOPLE CONNECT

**PEOPLE CONNECT IST DIE ONLINE-SERVICE-PLATTFORM, DIE BÜRGER:INNEN, BEHÖRDEN UND UNTERNEHMEN VERBINDET.**

FinanzOnline war Vorbild bei der Entwicklung von People Connect. Die aktive Einbindung von Bürger:innen und Unternehmen in allen Prozessen der Verwaltung fördert Transparenz und schafft Vertrauen.

Sicher und von jedem Endgerät aus kann Einsicht in persönliche Daten genommen und Anbringen medienbruchfrei in den Posteingangsprozess gebracht werden. Als Kommunikationssystem der Behörde wird nicht nur die Zustellung von Sendungen

und die Bereithaltung von Daten vereinfacht, sondern es spart auch Produktions- und Zustellkosten.

**WAS SAGEN UNSERE KUND:INNEN, DIE IN DER PILOTPHASE PEOPLE CONNECT ZUM EINSATZ GEBRACHT HABEN?**

**SCHAFFEN WIR ES WIRKLICH, LEUTE ZU VERBINDEN?**

## AL ADOLF SCHÖNGRUBER GEMEINDE ST. MARIEN

Medienbruchfreie Prozesse sind für die Gemeinde St. Marien und ihren Amtsdirektor Adolf Schönggruber der große Vorteil von People Connect.

„People Connect bietet die Kommunikationsmöglichkeit, Bürger:innen kundenfreundlich einzubinden und ihnen bürokratischen Aufwand zu ersparen. Es ist eine geniale Geschichte: Schon die Vorstellung hat bei uns sofort die Fantasie geweckt, was man alles damit machen kann, wie wir für Bürger:innen da sein können und Informationen leichter bereitstellen können.“

*„Wir haben in den letzten Jahren im GeOrg Daten für jede:n Bürger:in gesammelt, für jede:n in einem eigenen Raum. Mit People Connect öffnen wir die Türe für alle Bürger:innen zu ihrem eigenen Datenraum. Die ID Austria ist der Schlüssel dafür.“*

- Bgm. Walter Lazelsberger, Gemeinde St. Marien

## BGM. JOACHIM SCHNABEL GEMEINDE LANG

Für Bürgermeister Joachim Schnabel aus Lang ist die Transparenz, die People Connect ermöglicht, ein lang gehegter Wunsch.

„Schon 2010 wollten wir ein Transparenzkontroll für unsere Bürger:innen installieren. Die technischen Gegebenheiten ließen das damals nicht zu – mit People Connect ist diese Transparenz-offensive jetzt endlich möglich. Als Gemeinde können wir unseren Bürger:innen individuelle Unterlagen bereitstellen, und das mit höchstem Standard des Datenschutzes – Bürger:innen können zeit- und ortsunabhängig auf ihre Daten zugreifen.“

## AL KARL BRUNNER STADTGEMEINDE LANGENLOIS

Die Stadtgemeinde Langenlois ist erst seit Jänner Kunde bei der Comm-Unity. Für Karl Brunner, Amtsleiter der Stadtgemeinde Langenlois war trotzdem klar, People Connect zu testen.

„Wir sehen People Connect als neue, innovative Art der Kommunikation mit unseren Bürger:innen. Daten und Auswertungen können schnell zur Verfügung gestellt werden – sowohl den Bürger:innen als auch der Gemeinde.“

## AL YANNIC SOMMER MARKTGEMEINDE HORNSTEIN

Yannic Sommer, Amtsleiter der Marktgemeinde Hornstein ist grundsätzlich sehr zufrieden mit People Connect.

„Aktuell nutzen wir noch nicht alle Möglichkeiten, die es gibt, wir sind uns aber sicher, dass People Connect die Zukunft ist. Bürger:innen können transparent in die Abgabekonten ein-

sehen und Zustellungen können elektronisch durchgeführt werden. Im 21. Jahrhundert ist es wichtig, dass man nicht mehr für alles aufs Amt, nachtelefonieren oder extra ein Mail schreiben muss.“

## MA. ANTON MOVIA MARKTGEMEINDE EDELSCHROTT

Für Anton Movia, Gemeindegemitarbeiter in der Marktgemeinde Edelschrott ist People Connect der gemeinsame Nenner für Bürger:innen, Behörden und Gemeinden:

„Bürger:innen können 24 Stunden am Tag, rund um die Uhr auf die eigenen Abgabekonten zugreifen oder sich ganz ohne Papierkram einen Überblick verschaffen. Der Mehrwert liegt dabei sowohl bei den Bürger:innen als auch bei der Gemeinde.“



**WIE EINFACH ES GEHEN KANN, SEHEN SIE HIER!**

Die Vorteile liegen für Werner Eibinger, Amtsleiter der Marktgemeinde Hitzendorf klar auf der Hand und das sowohl auf Seite der Gemeinden als auch der Bürger:innen.

*„Bürger:innen, Unternehmer:innen und Gemeindebedienstete ersparen sich mit People Connect viel Zeit. Viele Amtswege können online erledigt oder verkürzt werden. Die Aufgaben der Gemeindeverwaltung werden immer umfangreicher und schwieriger – wer die rasant fortschreitende Technisierung nicht bewältigt und vorrausschauend und rentabel einsetzt, bleibt auf der Strecke.“*



**WERNER EIBINGER**  
MARKTGEMEINDE  
HITZENDORF

Keine Empfehlung ohne Ausprobieren: Dieses Motto galt für Amtsleiter Ing. Roland Poiger aus der Stadtgemeinde Oberwart.



**ROLAND POIGER**  
STADTGEMEINDE  
OBERWART

*„Wir sind jahrzehntelanger Kunde der Comm-Unity und ich war überzeugt, dass es ein gutes Produkt ist, aber ausprobieren wollten wir es schon. In Zeiten der Digitalisierung ist People Connect für niemanden mehr eine Erschwernis, sondern eine Erleichterung. Das Portal bildet den kompletten Kontakt zwischen Bürger:innen und Kommune ab, jeder hat den Schriftverkehr direkt bei sich.“*

Bürger:innen Einsicht in ihre Dokumente und in ihre Abgabekonten zu ermöglichen, war einer der Gründe, warum sich Amtsleiter Werner Reisenhofer aus der Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab für die Teilnahme am Pilotprogramm ausgesprochen hat.

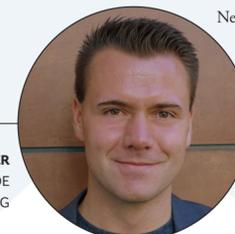
*„Bürger:innen haben durch People Connect einen einfachen Zugang zu einer Informationsvielfalt, die sie selbst betrifft. Das umfasst Dokumente der Behörde, Rechnungen oder speziell für sie freigeschaltete Dateien. Für die Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten und wir haben unseren eigenen "Vertriebsweg", über den wir die Kontrolle haben.“*



**WERNER REISENHOFER**  
MARKTGEMEINDE  
ST. RUPRECHT AN DER RAAB

Neuerungen und Veränderungen sind der Marktgemeinde Hörsching rund um Amtsleiter Marcus Niederreiter wichtig. Deshalb, weil für die Gemeindegemitarbeiter:innen kaum eine Umstellung nötig war und bereits Vorteile damit verbunden sind, hat die Gemeinde auch am Pilotprogramm teilgenommen.

*„Für die Bürger:innen ist der große Vorteil, dass man sehr einfach und schnell zu Informationen kommt – sowohl aktuelle Information als auch Schriftverkehr und Dokumente aus der Vergangenheit können eingesehen werden. Außerdem erhöht People Connect die Effizienz in unserer Verwaltung, denn der Prozess ist medienbruchfrei.“*



**MARCUS NIEDERREITER**  
MARKTGEMEINDE  
HÖRSCHING

**WIE UNS UNSERE KUND:INNEN BESTÄTIGTEN, RÜCKEN WIR DEM ZIEL, LEUTE ODER KONKRETER BÜRGER:INNEN UND BEHÖRDEN ZU VERBINDEN, NÄHER. NUTZEN SIE IHRE CHANCE, IHRE BÜRGER:INNEN EINFACH UND OHNE MEHRAUFWAND ZU ERREICHEN.**

Und auch, wenn die Möglichkeiten noch nicht unendlich sind, denken Sie nur daran, welche geringen Möglichkeiten es vor zehn Jahren im Bereich des Telebankings gab, und welche Möglichkeiten es heute gibt. Stellen Sie sich vor, welche innovativen, effizienten, transparenten und zukunftsweisenden Möglichkeiten People Connect Ihnen und Ihrer Gemeinde in den nächsten Jahren bieten kann. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und lassen Sie sich inspirieren von einer digitalen Brücke zwischen Gemeindeverwaltung und ihren Bürger:innen.



# RECHTSSICHER IM GESETZES- WIRRWARR



**Eine Gesetzesänderung hier, eine andere da – das eine Gesetz für ganz Österreich, das andere nur in manchen Bundesländern: Sich im Wirrwarr der österreichischen Gesetze auszukennen erfordert eine intensive Beschäftigung damit.**

Die Verwaltungsarbeit in einer Gemeinde sollte sowohl rechtssicher als auch ökonomisch und effizient sein. Genau diese Komponenten vereint unsere 360°-Verwaltungssoftware GeOrg.

Mit Akribie werden die jeweils relevanten, neuen Gesetze und Beschlüsse der Landes- und Bundesregierungen von unseren Mitarbeiter:innen in die GeOrg-Prozesse eingearbeitet. Damit ist der GeOrg immer am neuesten gesetzlichen Stand und Verordnungen, Bescheide oder andere Dokumente können rechtssicher erstellt und abgewickelt werden.

In Salzburg, in der Steiermark und in Tirol wurden Ende letzten Jahres neue Möglichkeiten der Abgabe auf Wohnungsleerstand beschlossen. Für unsere Kund:innen besteht mittels GeOrg die Chance, das Einhebungsverfahren trotz zahlreicher Ausnahmen, rechtssicher abzuwickeln.

## ZWEITWOHNSITZ- UND WOHNUNGSLEERSTANDS- ABGABE

Landesgesetzliche Grundlagen ermächtigen in den einzelnen Bundesländern eine Einhebung von Abgaben auf Ferien- bzw. Freizeitwohnungen. In einigen Bundesländern gibt es noch

zusätzlich eine Einhebung von pauschalierten Ortstaxen. Mit dem Beschluss, Gemeinden die Möglichkeit zur Zweitwohnsitz- und Wohnungsleerstandsabgabe zu ermöglichen, gehen die Bundesländer Salzburg, Steiermark und Tirol einen Schritt weiter und versuchen damit, leistbares Wohnen zu sichern.

Gleichzeitig mit dem Beschluss wird auch eine Abgabe auf Zweitwohnsitz in Salzburg und in der Steiermark ermöglicht, um Schein- und Nebenwohnsitzmeldungen zu verhindern. Die Landesgesetzgeber wollen vor allem spekulativen Wohnungsbestand (Betongold) mit einer Abgabepflicht versehen. Daher wurden zahlreiche Ausnahmen definiert, die in der Vollziehung der Abgabeneinhebung einen erheblichen Mehraufwand mit sich bringen. Die Abgabenhöhe wurde deutlich angehoben, was einige Einspruchsverfahren nach sich ziehen könnte.

Im Unterschied zu Marktbegleiter:innen benötigen GeOrg-Gemeinden kein weiteres Modul, um diese Aufgabenstellung bewältigen zu können. Bei der Umsetzung der Prozesse wurde auf einen hohen Automatisierungsgrad, eine umfassende Dokumentation und höchstmögliche Rechtssicherheit Wert gelegt. Die Datenstruktur im GeOrg mit dem automatischen Abgleich der zentralen Verwaltungsregister und die Möglichkeit der Prozessdefinition schaffen einen echten Mehrwert in der Abwicklung!

Da das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Datenaufbereitung und der Kontrolle steht, wurden Sachbearbeiter:innen in einer Seminarreihe speziell dafür geschult. Anfang 2024 wird automatisch das Potential der Zweitwohnsitze und des Wohnungsleer-

standes ermittelt. Aufgrund der landesgesetzlichen Regelungen werden im GeOrg Verträge angelegt und Ausnahmen, welche automatisch erkannt werden, eingetragen. Ein Beispiel für eine solche Ausnahme ist das Erkennen von weiteren Wohnungen im gleichen Gebäude, in dem der/die Abgabenschuldner:in seinen Hauptwohnsitz hat.

Jeder Abgabenschuldner:in bekommt zur Erhebung diverse Dokumente zugesandt. Zum einen ein Anschreiben mit Merkblatt, einen Verweis auf ein FAQ und vorgefertigte Erklärungen, zum anderen aber auch Ausnahmeanträge. Durch die digitale Verwaltung besteht die Möglichkeit der elektronischen oder Papier-Rückmeldung und deren automatischer Verarbeitung, bis hin zur bescheidmäßigen Festsetzung mit Verhängung eines Verspätungszuschlages.

*Aufgrund der komplexen gesetzlichen Lage, nicht nur in diesem Fall, ist es uns wichtig, dass Bescheide, Verordnungen oder etwaige andere Dokumente rechtssicher erstellt werden können, ohne den Städten, Gemeinden und Verbänden, die GeOrg nutzen, zusätzliche Arbeit zu bescheren.*

## GEMEINSAM MIT RAIMUND HARTBAUER, PRODUKTMANAGER IN DER COMM- UNITY LEITET DR. GERIT KATRIN JANTSCHGI DAS SEMINAR „DIGITALE KOMPETENZ FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE“, UM DIGITALE SICHERHEIT UND RECHT PRAXISNAH UNSEREN KUND:INNEN ZU VERMITTELN.

Das neu konzipierte Seminar bietet einen Streifzug über einige Entwicklungen, die im Bereich der digitalen Verwaltung zu beachten sind. Neben den gesetzlichen Grundlagen wird aufgezeigt, wie digitale Prozesse eingeführt werden können.

Als Rechtsanwältin hat für Frau Dr. Gerit Katrin Jantschgi die Rechtssicherheit höchste Priorität, wie sie uns im Interview erzählt hat:

„Die Gemeinde wird immer ein Netzwerk sein, das im Rahmen der gesetzlichen Wirkungsbereiche den Anspruch hat, rechtssicher und ökonomisch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bürger:innen zu reagieren. Immer wichtiger wird es deswegen auch für den/die Einzelnen in der Gemeinde, wie auch für die Gemeinden selbst, die Gesetzmäßigkeiten der vernetzten Gemeinde ganzheitlich zu begreifen und den Prozess der digitalen Transformation systemisch zu begleiten.“

Es wird von den/der Bürger:innen, wie auch von der Gemeinde verlangt, schnell und sachlich neue Kompetenzen aufzubauen. Und das alles ohne den Verlust des Vertrauens, das die öffentliche Verwaltung in Österreich immer noch genießt. Werden die Prozesse der Wirkungsbereiche tatsächlich rechtskonform auch im Rahmen der Digitalisierung der Gemeinde ausgeführt, sind sie zudem rechtssicher; werden diese digitalisierten Prozesse auch noch gemeindeintern verstanden, ist das umso besser.

Die zentrale Voraussetzung, um diesen unabwendbaren Umbruch zu meistern und mitzugestalten ist also ein ganzheitlich systemisches Verständnis für den voranschreitenden digitalen Wandel. Mehr noch: Es ist wichtig zu begreifen, dass es beim digitalen Wandel im Kern weniger um technologische Neuerungen, als um etabliertes Wissen geht.

Im Zuge der fortschreitenden Vernetzung werden unsere menschlichen Grundbedürfnisse wie Vertrauen und Sicherheit oder kulturelle und soziale Aspekte zudem immer relevanter. Auch für die digitalen Geschäftsmodelle im Rahmen der Gemeindekompetenz, und auch für die Gestaltung von Produkten und Services im EDV- sowie rechtlichen Dienstleistungsbereich müssen diese Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Die Digitalisierung darf nicht mit Technologie gleichgesetzt werden, sondern muss umfassend verstanden werden: Und zwar als technologisch vernetzte Kommunikation, die so nebenbei auch eine Vereinfachung der Prozesse im Amt sein kann. Der digitale Wandel ist also kein rein technologischer, sondern ein individueller Prozess, in dem der Mensch immer die wichtigere Rolle spielen wird, gerade weil digitale Technologien sämtliche Lebensbereiche zunehmend durchdringen, auch die des Gemeindeamtes.

Erst wenn Menschen aus verschiedenen Anwendungsbereichen zusammenkommen, werden neue und echte Innovationen und wegweisende Arbeits- und Produktionsprozesse entstehen. All das kann aber nur gelingen, wenn wir die digitalen Technologien nicht nur aus einem digitalen Blickwinkel betrachten, sondern wenn wir verstehen wollen und praxisbezogen in der Gemeinde arbeiten dürfen. Ich freue mich jedenfalls darauf.“

## ÜBER DIE SEMINARLEITUNG

*Dr. Gerit Katrin Jantschgi ist Rechtsanwältin und Speakerin mit dem Schwerpunkt Gemeinderecht, Social Media sowie Datenschutz und Öffentliches Umweltrecht. Der Kanzleisitz befindet sich in Graz, der Tätigkeitsbereich ist jedoch europaweit. Sie ist diplomierte Erwachsenentrainerin, Herausgeberin und Autorin des umfassenden Kommentars zur Steiermärkischen Gemeindeordnung sowie Zertifizierte Datenschutzbeauftragte für Gemeinden. Weiters ist sie als Vortragende und Lehrende am Wirtschaftsförderungsinstitut Steiermark sowie für den Gemeindebund Steiermark tätig.*



**DR. GERIT KATRIN JANTSCHGI**  
RECHTSANWÄLTIN  
gjantschgi.at

**RAIMUND HARTBAUER**  
LEITUNG PRODUKTMANAGEMENT  
COMM-UNITY



Raimund Hartbauer ist seit 30 Jahren Mitarbeiter der Comm-Unity EDV GmbH und leitet bereits seit zehn Jahren den Bereich Produktmanagement mit dem Fokus auf Softwareentwicklung im Bereich der kommunalen Verwaltung und damit zusammenhängenden Prozessen. Die Digitalisierung und Rechtssicherheit der diversen Software-Lösungen sind ihm dabei besonders wichtig. Zudem leitet Raimund Hartbauer diverse Seminare im Bereich des GeOrg's.

# WILLKOMMEN IN DER GeOrg-FAMILIE, TIROL!

DIE GEMEINDEN KALTENBACH, LANS UND SERFAUS SIND DREI DER SIEBEN TIROLER GEMEINDE, DIE SICH FÜR UNSEREN GeOrg ENTSCHEIDEN HABEN UND NUN TEIL DER COMM-UNITY SIND.

GEMEINDE HEITERWANG



STADT INNSBRUCK

GEMEINDE WEER



GEMEINDE BAD HÄRING



GEMEINDE KALTENBACH

BGM. KLAUS GASTEIGER

„Unsere neue Software, der GeOrg, ist ein SAP-unterstütztes Produkt, bei dem digitale, medienbruchfreie Prozesse auf verschiedene zentrale Register zugreifen und damit unter anderem unsere Mitarbeiter:innen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Saubere Daten sind die Grundlagen einer effizienten Verwaltung und des GeOrg's und im Endeffekt geht's auch um Rechtssicherheit und ums Geld für die Gemeinde. Wir sind überzeugt, dass das für die wirkliche Weiterentwicklung der öffentlichen Verwaltung unserer Gemeinde der beste Prozess war, den wir einführen konnten.“

GEMEINDE SERFAUS

BGM. MAG. PAUL GREITER

„Der Digitalisierungsprozess ist für uns sehr wichtig, da bestehende Verwaltungsabläufe und Verordnungen hinterfragt werden, zum einen was den Inhalt betrifft, aber auch was die Rechtskonformität betrifft: Viele Verordnungen sind sehr alt und gerade beim Thema Müll haben wir eine neue Gebührenordnung und eine neue Müllabfuhrverordnung erstellt. In Zusammenarbeit mit der neuen Kommunalsoftware GeOrg sind wir jetzt in der Lage, rechtskonforme und effiziente Abläufe zu erstellen.“



GEMEINDE SCHÖNWIES



GEMEINDE LANS

BGM. DR. BENEDIKT ERHARD

„Wir haben uns für GeOrg entschieden, nachdem die Comm-Unity und GemNova uns zu einer Präsentation eingeladen haben. Das beeindruckende dabei war die für uns bis dahin undenkbare Verbindung zwischen Registern und Rechnungswesen, zwischen elektronischen Akt und Gebührenordnung und Vorschreibungen und vieles mehr. Uns hat dieses System, insbesondere mit der Einbindung der Register, so überzeugt, dass wir gesagt haben, da müssen wir auf jeden Fall hin. Das Gute war dann auch die frühe Entscheidung. Das Gute war dann die frühe Entscheidung. Alles andere, und weil GeOrg ein gutes Programm ist, hat sich aus der Logik ergeben.“

## 19 LMR GEMEINDEN IN OSTTIROL

- ABFALTERSBACH
- AMLACH
- DÖLSACH
- GAIMBERG
- HEINFELS
- HOPFGARTEN IN DEFEREGGEN
- ISELSBERG-STRONACH
- KARTITSCH
- LAVANT
- LEISACH
- NIKOLSDORF
- NUSSDORF-DEBANT
- OBERLIENZ
- OBERTILLIACH
- ST. JOHANN IM WALDE
- STRASSEN
- TRISTACH
- UNTERTILLIACH
- VIRGEN

## WIE HAT GeOrg NACH TIROL GEFUNDEN?

Bereits 2014 hat es erste Kontakte zwischen der GemNova und der Comm-Unity EDV GmbH gegeben – ein paar Jahre später wurde daraus eine Zusammenarbeit, die GemNova zum GeOrg-Partner in Tirol gemacht hat. Die Comm-Unity kümmert sich neben der Wartung, der Weiterentwicklung und dem Betrieb mittlerweile auch um den Support, sowie um die Aus- und Weiterbildung.

### DER GEMNOVA KOMMT EINE WICHTIGE VORREITERROLLE ZU:

Im Bereich der kommunalen Software hat die GemNova mit der Partnerschaft mit der Comm-Unity einen belebenden Akzent gesetzt. Die kommunale Software GeOrg erhöht den Digitalisierungsgrad in der Verwaltung weiter und lässt effizientes, sparsames und zweckmäßiges Arbeiten in der modernen Gemeindeverwaltung zur Realität werden.

### GeOrg – DER STÄDTE- UND GEMEINDEORGANISATOR

#### So geht digital verwalten heute

GeOrg ist der perfekte Helfer für Ihre tägliche Verwaltungsarbeit. Er vereinfacht die tägliche Administration enorm und hilft Ihnen dabei, noch Zeit und Geld zu sparen. Von Beginn an stand die Abbildung von durchgängigen, möglichst automatisierten Prozessen im Vordergrund. GeOrg bewältigt dabei sämtliche Aufgabenstellungen eines modernen Städte- und Gemeindefmanagements. Mehr als 400 Städte, Gemeinden und Verbände setzen österreichweit auf GeOrg. In Tirol sind es sieben Gemeinden, drei Verbände und die Landeshauptstadt Innsbruck.

### LMR – DAS LOKALE MELDEREGISTER

#### Die optimale Meldeamtlösung

Das LMR ist eine von Comm-Unity gemeinsam mit dem BMI entwickelte österreichweite Meldeamtlösung. Ziel dieser Anwendung ist es, lokale Personen- und Meldedaten bestmöglich zu verwalten und die Prozesse der Meldeämter elektronisch abzuwickeln.

Das Lokale Melderegister vereint Melde-, Personen- und Wahldaten unter einer einheitlichen Web-Oberfläche. Aktuell nutzen das LMR mehr als 2.000 österreichische Städte und Gemeinden. Die Comm-Unity betreut 24 Tiroler LMR-Gemeinden, darunter auch die Landeshauptstadt Innsbruck.

### PUBLICWARE-HR

#### Personalverwaltung leicht gemacht

In Sachen Personalverwaltung in Gemeinden ist die Softwarelösung Publicware-HR österreichweit führend. Übersichtlich, benutzerfreundlich und flexibel mit den Vorteilen eines Rechenzentrums. Publicware-HR bietet Dienstleistungen für flexible und maßgeschneiderte Personalabrechnungen, Stellenpläne, Zeiterfassung, Reisekosten und Budget. Österreichweit werden monatlich mehr als 16.000 Dienstnehmer:innen abgerechnet, davon mehr als 200 in Tirol.

# JETZT! ENDLICH AUCH IN TIROL



# STARTSCHUSS IN EINE NEUE ÄRA!

GEMEINDE24 AM PULS DER ZEIT.

Rasch, unkompliziert und modern möchten Bürger:innen im 21. Jahrhundert informiert werden!

Schnelllebigkeit und Flexibilität fordern Gemeinden in der Bürgerkommunikation – umso wichtiger ist es, einen kompetenten und verlässlichen Partner an der Seite zu haben, um die Information und Kommunikation in der Gemeinde zu stärken.

Gemeinde24 hat sich seit mittlerweile 8 Jahren als Kommunikationspartner für Gemeinden etabliert und unterstützt mit einer Komplettlösung bestehend aus App, Website, Social Media, SMS-Dienst und digitaler Amtstafel nunmehr über 100 Gemeinden österreichweit.

Auch Gemeinde24 hat den Wandel der digitalen Zeit erkannt und gab am 13. April 2023 im Rahmen einer Veranstaltung in Niklasdorf den Startschuss in eine neue Gemeinde24-Ära. Unter dem Motto „Gemeinde24 am Puls der Zeit“ präsentierte das Team von Gemeinde24 einen kompletten App-Relaunch bzw. bot Mitgliedsgemeinden und interessierten Gemeinden die Möglichkeit, im Zuge eines gruppendynamischen Prozesses Meinungen, Wünsche und Anregungen einzubringen, die in die Entwicklungen eingebunden werden. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die Wichtigkeit des Datenschutzes aufmerksam gemacht und die neue Verbindung zu People-Connect des Partnerunternehmens Comm-Unity vorgestellt.

Der Gemeinde24-Relaunch bringt nicht nur Neuigkeiten im „Look&Feel“, sondern bietet mehr Individualisierung für Gemeinden und noch bessere Interaktionsmöglichkeiten für User! Die neue App wird nach der Testphase voraussichtlich ab Herbst 2023 verfügbar sein.

Gerne können Sie sich bereits vorab unter dem QR-Code ein Bild davon machen!

NEU! JETZT GLEICH DIE NEUE GEMEINDE24 APP TESTEN!



## DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU GEMEINDE24 KOMPAKT ZUSAMMENGEFASST:

- Kommunikations-Komplett-Lösung mit praktischen Verknüpfungen im modernen, smarten Design.
- Langfristiger, persönlicher Kommunikationspartner und nicht einmaliger, anonymer Techniklieferant.
- Aus der Praxis - für die Praxis: Ständiger Austausch mit Mitgliedsgemeinden und daraus resultierend laufende Weiterentwicklungen.
- Verantwortungsvoller Umgang mit Daten lt. DSGVO und ISO-zertifizierter Betrieb.
- Umfangreiche Service-Leistungen und Unterstützung.
- Keine getarnten Investoreninteressen im Hintergrund oder verhängnisvollen Verknüpfungen.

IHR KONTAKT ZU GEMEINDE24:

service@gemeinde24.at

T 035 79 200 88

[www.gemeinde24.at](http://www.gemeinde24.at)

# GeOrg & rmDATA KOMMUNIZIEREN

Seit vielen Jahren genießen Anwender den Vorteil, GeOrg in Kombination mit rmDATA GeoDesktop zu verwenden, z.B. um die Anrainer für den Bauakt auf Basis einer Karte zu ermitteln. In Kürze wird diese Schnittstelle auch für das neue Produkt rmDATA Smart Infra verfügbar sein.

rmDATA Smart Infra ist eine webbasierte Gesamtlösung für das Beauskunften und Betreiben Ihrer kommunalen Infrastruktur-Anlagen jeder Größe. Egal, ob Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Beleuchtung, Friedhof, Naturbestand, Leerverrohrungen, Bäume oder Verkehrszeichen – Sie verwalten alle Informationen in einem zentralen Datenbestand und optimieren die Instandhaltung und Wartung Ihrer Infrastruktur-Anlagen.

Die Schnittstelle von GeOrg und rmDATA Smart Infra bringt zahlreiche Verbesserungen mit sich. Sämtliche Arbeitsschritte sind nun voll automatisiert. Sie arbeiten automatisch mit aktuellen Eigentümer- und Adressdaten in Smart Infra. Zwischen den beiden Produkten ist ein nahtloses Arbeiten ohne Importe und Exporte möglich. Außerdem tauschen Sie neben Grundstücke auch andere Infrastrukturprojekte wie z.B. Gräber aus.



AB SOMMER IST DIE SCHNITTSTELLE VERFÜGBAR

# IT-SERVICES FÜR STÄDTE & GEMEINDEN

SICHERHEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT UND KOMPETENZ AUS EINEM HAUS

Der Web-GeOrg ist eine hochgradig personalisierbare Plattform, die es Benutzer:innen ermöglicht, auf die von ihnen benötigten GeOrg-Anwendungen und -informationen zuzugreifen. Diese webbasierte Plattform bietet eine moderne und intuitive Benutzeroberfläche, die den Nutzer:innen eine einheitliche und nahtlose Erfahrung für den Zugriff auf die wichtigsten GeOrg-Daten und -funktionen bietet. Dabei kann dieser Web-GeOrg auch als Startseite für den Großteil der GeOrg-Anwendungen und -funktionen verwendet werden. Dabei ist die GeOrg-Web-Plattform so konzipiert, dass sie sich nahtlos in bestehende Systeme integrieren lässt und somit eine optimale Benutzererfahrung gewährleistet.

## PERSONALISIEREN SIE IHRE STARTSEITE

Der Vorteil dabei ist, dass durch die Personalisierung der Startseite, die Benutzer:innen ihre am häufigsten verwendeten Anwendungen und Funktionen auf einen Blick sehen und schnell darauf zugreifen können. Sie bietet auch die Möglichkeit, in die Plattform zu integrieren, was den Benutzer:innen den Zugriff auf Informationen und Anwendungen an einem Ort ermöglicht.

Durch die Vereinfachung von Geschäftsprozessen und die Optimierung des Zugangs zu GeOrg-Anwendungen und -informationen bietet der Web-GeOrg seinen Gemeinden so eine effektive Möglichkeit, ihre Produktivität zu steigern und dabei die Betriebskosten zu senken. Insgesamt bietet der Web-GeOrg eine konsistente, benutzerfreundliche und personalisierbare Plattform, die Gemeinden dabei unterstützt, auf alle wichtigen GeOrg-Anwendungen und -informationen zuzugreifen und ihre Geschäftsprozesse zu optimieren. Benutzer die intensiver mit GeOrg arbeiten wollen bzw. müssen – vor allem im Bereich der Budgetierung – ist diese Zugangsvariante nicht geeignet.



**NEU!**

DER WEB-GeOrg:  
Eine einfache  
Zugangsvariante für  
schnelle  
Informationen.

## INFOBOX

## IT SECURITY SEIT JANUAR 2023 IST DIE NIS2-RICHTLINIE IN KRAFT!

Seit 2018 ist das NIS-Gesetz (Gesetz für Netzwerk und Informationssystemicherheit), auch bekannt als NISG, in Kraft getreten. Es betrifft hauptsächlich Unternehmen der kritischen Infrastruktur wie Energieversorger und Anbieter:innen digitaler Dienste, einschließlich Cloud Computing Dienste. Die NIS-Richtlinie der EU zielt darauf ab, ein hohes Maß an Netzwerk- und Informationssystemicherheit in der Europäischen Union zu gewährleisten und die Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe zu verbessern.

Seit Januar 2023 ist die NIS2-Richtlinie in Kraft. Die Mitgliedsstaaten haben bis

Oktober 2024 Zeit, um diese umzusetzen. Im Vergleich zur ersten Version der Richtlinie wurden in der NIS2-Richtlinie die betroffenen Sektoren erweitert und eine Unterscheidung zwischen wesentlichen und wichtigen Einrichtungen eingeführt.

In die betroffenen Sektoren wurde auch die öffentliche Verwaltung aufgenommen. In den Anwendungsbereich fallen Einrichtungen der Zentralregierungen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung auf regionaler Ebene, die gemäß nationalem Recht festgelegt wurden. Zusätzlich werden die Einrichtungen, die

Dienstleistungen erbringen und deren Unterbrechung erhebliche Auswirkungen auf kritische gesellschaftliche oder wirtschaftliche Aktivitäten haben können, einer risikobasierten Bewertung unterzogen.

Die betroffenen Unternehmen und Einrichtungen müssen ein Risikomanagement nach einem risikobasierten Ansatz etablieren. Hierzu gehören eine Risikoanalyse, ein Informationssicherheitskonzept, Maßnahmen bei Sicherheitsvorfällen und andere wichtige Aspekte. Darüber hinaus müssen umfangreiche grundlegende Maßnahmen zur Cybersicherheit erfüllt werden, wie Identitätsmanagement, Zugriffsmanagement, Updatestrategie, Sensibilisierung der Mitarbeitenden und mehr.

Weitere Neuerungen sind unter anderem die Verantwortlichkeit des Top-Managements, bei Nichteinhaltung der Maßnahmen, eine umfangreichere Meldepflicht von Signifikanten Vorfällen sowie die Anhebung der Bußgelder. Die EU hat die Richtlinie am 27.12.2022 im Amtsblatt L333 veröffentlicht.

## FORTINET DIE FIREWALL FÜR MODERNE ORGANISATIONEN

### IHRE VORTEILE

In Zeiten der steigenden Cyber-Kriminalität ist es immer unerlässlich, sich vor Angriffen von Unberechtigten zu schützen. Um einen Eindringling abzuhalten, hilft Ihnen der Einsatz einer Firewall. Diese ist sozusagen die Tür, die in und aus dem Gemeinnetz führt, und die Software ist der Türsteher, der entscheidet, wer passieren darf. Wir setzen in puncto Sicherheit auf Fortinet – einen der führenden Hersteller am Weltmarkt.

FortiGate bietet Ihnen eine schnelle und sichere SD-WAN-Lösung in einem kompakten Gehäuse, denn die NGFW-Hardware (Next Generation Firewall) bringt umfassendere Funktionen für eine gründlichere Überprüfung von Inhalten. Angriffe, Malware und andere Bedrohungen lassen sich identifizieren und blockieren.

- Hardware von einem der führenden Hersteller am Weltmarkt
- Maßgeschneiderte Modelle für Ihre Umgebung
- VPN-Zugänge für Homeoffice
- S2S Tunnel
- Softwarewartung & laufender Betreuung

## BACKUP AS A SERVICE DIE LÖSUNG ZUM SCHUTZ IHRER DATEN

### IHRE VORTEILE

Backup as a Service eignet sich bestens dazu, Microsoft 365-Infrastrukturen bzw. Ihre lokalen unternehmenskritischen Daten vor den bekannten Risiken zu sichern und darüber hinaus Compliance-Anforderungen und Aufbewahrungspflichten zu erfüllen.

Denn es gibt leider auch in der Welt von Microsoft 365, Risiken vor denen Sie sich schützen sollten. Dazu gehören insbesondere die Gefahr der absichtlichen oder unabsichtlichen Löschung von Daten und Cyberattacken. Um diese Risiken abzuwehren, ist die Implementation einer Backup-Lösung unbedingt notwendig.

Mit Backup as a Service haben Sie jetzt eine Hybrid-Lösung, mit der Sie Ihre lokalen Daten sowie auch Ihr Microsoft 365-Umfeld verschlüsselt sichern können. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Dateien bis zu einem Jahr wiederherzustellen.

Wir kümmern uns um das Backup und liefern Ihnen dazu einen monatlichen Report. So bleibt Ihnen mehr Zeit, um sich wichtigen Aufgaben zu widmen.

- Backup über verschlüsselte Verbindung
- Kontrolle der täglichen Sicherung
- Laufende Verwaltung/Änderung/Anpassungen der Konfiguration
- Unterstützung der Rücksicherung
- Daten rückwirkend bis zu einem Jahr wiederherstellbar
- Kein täglicher Tausch der Sicherungskassetten notwendig
- Keine Urlaubsvertretung oder Anwesenheit notwendig
- Hybrid-Speicheroptionen
- Flexible Anpassung des Backup-Storages
- Monatlicher Report
- Monatlicher Fixpreis pro angefangenem TB inkl. Report

### GEBÄUDE-SICHERHEIT

- Zutrittsbeschränkung zum Grundstück
- mehrstufiges Zutrittssystem im Gebäude
- Serverraumzutritt über Schleuse und biometrische Identifikation
- Redundante Stromversorgung & Internetanbindung
- Redundante Löschanlage & Kühlung
- Videoüberwachung aller Bereiche

### SYSTEM-SICHERHEIT

- Vulnerability- & Patch Management
- URL-Filterung & Intrusion Prevention Systeme
- Ständig aktuelle Firewalls & Anti-Virus-Systeme
- Malware Protection & vollständiges Backup-System
- Redundante Hardware im Serverbereich & Sandboxing-System

## IHRE DATEN SIND BEI UNS IN SICHEREN HÄNDEN

Wir legen großen Wert auf die Sicherheit der Daten unserer Kund:innen. Deshalb nutzen wir besonders sichere Rechenzentren, die mit vielen verschiedenen Schutzmaßnahmen ausgestattet sind. Sie gelten als einer der sichersten Orte zur Datenspeicherung und bieten zuverlässigen Schutz vor Cyberangriffen von innen und außen. Wir überprüfen unsere Infrastruktur regelmäßig auf Schwachstellen und schulen unsere Mitarbeiter:innen, damit sie gut gerüstet sind, um die Daten unserer Kund:innen aus Quellen wie GeOrg, LMR und PW-HR zu schützen.

# DIE ZUKUNFT: DAS DIGITALE BÜRO

SO GEHT DIGITALISIERUNG MIT GeOrg!



Ein digitales Büro: Stellen Sie sich vor, Sie können Förderanträge, Anschaffungen und größere Ausschreibungen oder Bauansuchen digital abwickeln: Die Zeiten der Zettelwirtschaft und der Papierstapel sind damit endgültig vorbei.

Dank unserem Projekt „Digitalisierung mit GeOrg“ ist dies kein Gedankenspiel, sondern auch tatsächlich verwirklicht. Digitale Prozesse sind nicht nur eine Erleichterung im persönlichen Alltag, sondern auch für viele Vorgänge des Berufslebens in der Zwischenzeit der einzig vernünftige Zugang. Mit unserem Projekt „Digitalisierung mit GeOrg“ haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, digitale Lösungen für alle Herausforderungen von Organisationen zu schaffen.

Das Hauptaugenmerk unseres Digitalisierungsprojektes liegt vordergründig in der allgemeinen Verwaltung. Ziel dieses Projektes ist es, einen Großteil der Tätigkeiten in der Gemeindeorganisation ohne Medienbruch, elektronisch, mit Unterstützung der Gemeindeformware GeOrg abzubilden. Des Weiteren sollten die Tätigkeiten nachvollziehbar und unabhängig von einer bestimmten Person durchgeführt werden können. Damit dies möglich wird, sind neben organisatorischen Vorbereitungen auch Verständnis und Wissen über Abläufe und Möglichkeiten in der Software GeOrg erforderlich.

Der große Vorteil des Digitalisierungsprojektes ist die Begleitung während des Umstellungsprozesses. Um ein digitales Büro einzurichten, werden die Mitarbeiter:innen der Städte, Gemeinden und Verbände nicht nur geschult – gemeinsam werden explizit auf die Kundinnen zugeschnittene Prozesse und Abläufe im GeOrg erarbeitet und umgesetzt.

Im Moment arbeiten wir in 24 Gemeinden daran, möglichst viele Geschäftstätigkeiten digital abwickeln zu können. Dazu gehören die Nutzung des Posteingangsbuchs und des Elektronischen Akts zur Archivierung und Durchführung von Erledigungen. Darin können Schritte wie das Erstellen von Zuschlagsschreiben oder die Verknüpfung der Rechnung digital umgesetzt werden.

Durch die Einführung des Entscheidungsmanagements können auch Sitzungen im GeOrg vorbereitet und abgewickelt werden.

Eine Vorzeige-Gemeinde auf diesem Gebiet ist die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, die seit 2019 mit GeOrg arbeitet. Seit der Fusion der vier Gemeinden Gratwein, Judendorf-Straßengel, Eisbach und Gschnaidt ist die Marktgemeinde mit fast 13.000 Einwohner:innen eine der größten in der Steiermark. Amtsleiter Mag. Michael Slama ist sehr zufrieden mit dem Digitalisierungsprojekt: „Das Digitalisierungsprojekt bietet uns auch nach der Gemeindegemeinschaft einen guten Überblick und eine entsprechende Sicherheit, dass nichts verloren geht. Nach der Einschulungs- und Einarbeitungs-Phase und der Einarbeitung der Daten und Akten werden wir wesentlich klarere Strukturen haben, schneller arbeiten können und unseren Bürger:innen bessere Services zur Verfügung stellen können.“

Auch Projektleiterin und ehemalige IT-Beauftragte Jannine Dienstleder ist glücklich über den Fortschritt: „Wir sind auf einem sehr guten Weg, die ganzen eAkte im GeOrg abzuwickeln. Die komplette Post wird bereits digital abgewickelt, auch Sitzungen werden schon digital vorbereitet, bei den Fachausschüssen sind wir gerade in der Umstellungsphase.“

Das digitale Büro bringt aber nicht nur Umstellungen auf technischer Seite mit sich. Mag. Michael Slama erklärt: „Das Jobprofil der Mitarbeiter:innen und die Ansprüche haben sich verändert. Der Vorteil ist ein effizienteres Arbeiten, die Herausforderungen und Anforderungen sind aber andere und größere. Wir haben durch die Digitalisierung keine Stellen abgebaut, die Arbeitskräfte werden einfach an anderen Stellen und für andere, wichtige bzw. wichtigere Tätigkeiten eingesetzt.“

Um eine optimale Umstellung der Prozesse zu erreichen, unterstützen unsere Mitarbeiter:innen die Städte, Gemeinden und Verbände, die sich für ein Digitalisierungsprojekt interessieren, selbstverständlich.

AMTSLEITER  
MAG. MICHAEL SLAMA  
IST SEHR ZUFRIEDEN MIT DEM  
DIGITALISIERUNGSPROJEKT:

„DAS DIGITALISIERUNGSPROJEKT BIETET UNS AUCH NACH DER GEMEINDEZUSAMMENLEGUNG EINEN GUTEN ÜBERBLICK UND EINE ENTSPRECHENDE SICHERHEIT, DASS NICHTS VERLOREN GEHT. NACH DER EINSCHULUNGS- UND EINARBEITUNGS-PHASE UND DER EINFÜHRUNG DER DATEN UND AKTEN WERDEN WIR WESENTLICH KLARERE STRUKTUREN HABEN, SCHNELLER ARBEITEN KÖNNEN UND UNSEREN BÜRGER:INNEN BESSERE SERVICES ZUR VERFÜGUNG STELLEN KÖNNEN.“

MAG. SLAMA MICHAEL  
AMTSLEITER



DIENTSLIEDER JANNINE  
PROJEKTLIEFERIN



„WIR HABEN SEHR VIELE SCHULUNGEN BEI UNS IM HAUS UND IMMER WIEDER WEITERBILDUNGEN GEHABT. WIR HABEN AUCH EIN PAAR PERSONEN IM GEMEINDEAMT, DIE SICH BESONDERS INTENSIV MIT DEM GeOrg AUSEINANDERGESETZT HABEN UND SICH DA JETZT AUCH WIRKLICH GUT AUSKENNEN“, ERKLÄRT DIENSTLEDER. SLAMA ERGÄNZT: „WIR HABEN PROZESSE IN GEWISSEN BEREICHEN SELBST VERSUCHT ZU DIGITALISIEREN, DANN ABER AUCH DEMENTSPRECHENDE SCHULUNGEN ABSOLVIERT UND DAS BEGLEITPROGRAMM IN ANSPRUCH GENOMMEN UND ABLÄUFE UND PROZESSE GEMEINSAM ERARBEITET. WICHTIG IST UND WAR, DASS DIE IN DEN SCHULUNGEN ERLERNTEN FÄHIGKEITEN, GLEICH EIN- UND UMGESETZT WERDEN KÖNNEN, DAMIT DIESES WISSEN NICHT GLEICH WIEDER VERLOREN GEHT.“

## DIENSTLEISTUNGEN: UNSER VORSPRUNG

Seminare, Schulungen, aber auch die Übernahme und Durchführung Ihrer Personalverrechnung: Unsere vielfältiges Dienstleistungsangebot ist neben unseren Software-Programmen unser zweites großes Standbein.

Unseren Wissensvorsprung über unsere Produkte, rechtliche oder verwaltungstechnische Vorgaben in der Gemeindeverwaltung oder aber auch in der Personalverrechnung geben wir sehr gerne in Form von Schulungen oder Seminaren an unsere Kund:innen weiter.

Gemeinden und Organisationen haben einen sehr individuellen Aus- und Weiterbildungsbedarf. Trotz der großen Auswahl angebotener Seminare, kann es vorkommen, dass ein Teil der Inhalte sich nicht mit den individuellen Anforderungen Ihrer Mitarbeiter:innen decken. Aber auch neue Mitarbeiter:innen oder Wiedereinsteiger:innen benötigen eine genau auf sie ausgerichtete Ausbildung, und zwar gleich vom Start weg.

Eine derartige anwendergerechte Schulung kann es nicht von der Stange geben. Sie muss in enger Zusammenarbeit mit den Anwender:innen vor Ort entstehen. Wir beraten Sie gerne persönlich und konzipieren ein auf Ihre Bedürfnisse optimiertes Ausbildungskonzept. Im Vorfeld klären wir gemeinsam mit Ihnen den Bedarf Ihrer Aus- und Weiterbildung. Gemeinsam erstellen wir daraus ein optimal auf Ihre Anforderungen abgestimmtes Schulungsprogramm. Als Basis dient hierbei unser

„Comm-Unity - Ausbildungsplan“, welcher die Bereiche GeOrg (Allgemein, Steuern & Abgaben, Finanzverwaltung, Digitale Verwaltung), Personenstand und IT-Service umfasst und ständig erweitert und aktualisiert wird. Die gemeinsam erarbeiteten, modularen Schuleinheiten sind unmittelbar in der täglichen Praxis anwendbar, sozusagen learning by doing.

Beinahe 50 Mitarbeiter:innen arbeiten laufend an der Betreuung und Schulung unserer Kund:innen und bleiben dabei einerseits ständig in Kontakt mit unseren Kund:innen und erreichen damit andererseits eine hohe Kundenzufriedenheit.

Mit unserem umfangreichen Seminarprogramm halten wir unsere Kund:innen auch nach der ersten Einschulung immer auf dem Laufenden und bieten Ihnen die Möglichkeit, neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erlernen, neue Programmfunktionen kennenzulernen und bei rechtlichen Änderungen am neuesten Stand zu sein. Die Seminarthemen reichen dabei über das gesamte Verwaltungsspektrum.



## SO GEHT DIGITALISIERUNG MIT GeOrg

SEMINARDURCHFÜHRUNGEN 2022



98 % KUNDEN-ZUFRIEDENHEIT

543  
VOR-ORT-SCHULUNGEN



396  
WEB-SCHULUNGEN



119  
SEMINARE



56  
WEBINARE



1542 SEMINARTEILNEHMER:INNEN INSGESAMT 2022  
BEI 175 WEBINAREN & SEMINAREN



50 MITARBEITER:INNEN,  
DIE STÄNDIG KUND:INNEN BETREUEN UND SCHULEN



# COMM-UNIFICATION FÜR ZUFRIEDENE KUND:INNEN

Der Titel hält, was er verspricht: Kommunikation. Unser Ziel ist es, die Kommunikation zu unseren Kund:innen mit verschiedensten Varianten aufrecht zu erhalten.

Deshalb nutzen wir die Möglichkeiten mit unseren Kund:innen in Kontakt zu kommen, wann immer und wo immer es geht. Einerseits bieten sich hierfür unsere bereits erwähnten Seminare und Schulungen an, die zum Teil vor Ort und zum Teil online und als Webinare durchgeführt werden. Andererseits heißt es für uns: Nach dem Seminar ist vor dem Seminar, weshalb wir alle Seminare und Schulungen via Online-Umfrage evaluieren lassen.

Da uns aber auch als Digitalisierungsunternehmen der persönliche Kontakt sehr wichtig ist, besuchen wir seit zwei Jahren unter der Kampagne Comm-Unity jährlich ca. 40 unserer GeOrg-Kund:innen. Unsere Mitarbeiter:innen bereiten sich auf diese Termine akribisch vor und sammeln Informationen und Eindrücke aus allen Abteilungen.

Das Hauptaugenmerk des zweistündigen Austauschs liegt am persönlichen Kontakt, und darauf, herauszufinden, wie es den Städten, Gemeinden und Verbänden mit uns und

unseren Lösungen geht. Auf der anderen Seite geben unsere Mitarbeiter:innen einen Überblick über die neuesten Module, Programme und die gerade in den Kinderschuhen steckenden Entwicklungen.

Wir sind überzeugt, dass beide Seiten von diesem Austausch profitieren und wir damit wichtige Impulse für die weitere Ausrichtung unserer Dienstleistungen und Produkte mitnehmen können.

Diese Nähe zu unseren Kund:innen ermöglicht es uns zum Beispiel auch, unser Seminar- und Schulungsprogramm laufend an die Bedürfnisse unserer Kund:innen anzupassen. Sowohl das Projekt „Digitalisierung mit GeOrg“ als auch neue Seminarreihen sind aus verschiedenen Rückmeldungen und Nachfragen entstanden.

Die schwierigste Aufgabe nach der Erstellung des Rechnungsabschlusses ist es, die Kernbotschaften aus dem Rechnungsabschluss auf eine Art und Weise zu vermitteln, die es auch weniger fachkundigen Personen ermöglicht, sich ein getreues Bild über die Vermögens- und Finanzlage einer Gemeinde zu machen. Daher wurde heuer das Seminar „Rechnungsab-

schluss 2022 – Kernbotschaften daraus richtig transportieren“ ins Leben gerufen.

Aufgrund erhöhter Nachfrage zum Thema Hausbesitzabgaben wurden diese Informationen im Seminar „GeOrg Abgaben – Begrifflichkeiten Vernetzung der Daten bei dinglichen Rechten“ für unsere Kund:innen aufbereitet.

## INFOBOX

Im Publicware-HR-Sektor wurden gleich drei neue Seminare aus den Rückmeldungen und Nachfragen abgeleitet:

PUBLICWARE-HR: TIPPS & TRICKS IM LOGAWEB

PUBLICWARE-HR: TIPPS & TRICKS IN DER ZEITWIRTSCHAFT

PUBLICWARE-HR: FACHSEMINAR FEHLZEITEN

„In den letzten 40 Jahren haben wir uns stetig weiterentwickelt und können nun mit Stolz behaupten, zu Österreichs führendem Entwickler für innovative und maßgeschneiderte Verwaltungslösungen geworden zu sein. Das hat vor allem zwei Gründe: Zum einen das Engagement und Know-how unserer Mitarbeiter:innen, zum anderen Sie: Unsere Kund:innen. Ihre Mithilfe, durch Ihr Feedback und praxisorientierte Einblicke, in Kombination mit unserem Wissensdurst und der Motivation nah an unseren Kund:innen, und immer am neuesten Stand zu sein, zeichnen uns aus und hat uns zu dem gemacht, was wir sind, eine Comm-Unity. Der persönliche Austausch, unter anderem durch die Kampagne „Comm-Unication“, verstärkt das zusätzlich.“



THOMAS BOLLIN  
LEITUNG DIGITALE VERWALTUNG  
& PERSONENSTAND

AUCH SIE HABEN EINEN TIPP FÜR WEITERE SCHULUNGS- & SEMINARTHemen – RICHTEN SIE DIESEN GERNE AN:  
seminare@comm-unity.at



## SEMINARPROGRAMM VORSCHAU 2023

# REVOLUTIONIEREN SIE DIE ENERGIEEFFIZIENZ IN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN

MIT DEM IOT-WIZARD DER COMM-UNITY



Der IoT-Wizard bringt bahnbrechende Innovationen in das Facility-Management von Städten, Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen. Mit der erneuten Platzierung in den Top Ten beim prestigeträchtigen Digital Impuls Award unterstreicht die Lösung ihre herausragende Leistung bei der Senkung von Energiekosten in Gebäuden.

Mit dem Einsatz des IoT-Wizards bleibt die Nutzung des Internets der Dinge (Internet of Things – kurz IoT) für Sie nicht nur ein Fremdwort, sondern wird zur gelebten Realität in Ihrer Gemeinde bzw. Stadt. Der IoT-Wizard nutzt IoT-Technologien und intelligente Thermostate, die sowohl für die Steuerung von Heizkörpern als auch für Bodenheizungssysteme verwendet werden. Durch die automatisierte Steuerung mit Tages- und Wochenendabsenkungen konnten in der letzten Heizperiode von unseren Kund:innen bis zu 25% der Heizkosten eingespart werden, wie zum Beispiel der Direktor eines Gymnasiums in Klagenfurt berichtet.

Die einfache Inbetriebnahme und der geringe Konfigurationsaufwand, die mit dem IoT-Wizard verbunden sind, machen ihn zu einer attraktiven Option für Bestandsgebäude. Es sind keinerlei Eingriffe in die vorhandene Gebäude- oder IT-Infrastruktur erforderlich, was den Umstieg auf eine moderne Heizungssteuerung auch bei einem kleinen Budget ermöglicht. Die Investitionskosten sind durch das enorme Einsparungspotential bald vergessen, und man spart mittel- und langfristig richtig Geld.

Die einfache Bedienung und die Installation der Sensoren vor Ort sowie die Verwendung eines LoRaWANs für die Datenübermittlung zeichnen den IoT-Wizard aus. Im Vergleich zu anderen Lösungen auf dem Markt bietet der IoT-Wizard zahlreiche Vorteile, wie zum Beispiel:

EINFACHE INSTALLATION

WIRTSCHAFTLICHKEIT

WARTUNGSFREIER BETRIEB

EINFACHE BEDIENUNG

VOLLAUTOMATISCHE, INTELLIGENTE HEIZUNGSSTEUERUNG

BERÜCKSICHTIGUNG WEITERER PARAMETER WIE Z.B. AUSSENTEMPERATUR UND RAUMBELEGUNGSZEITEN FÜR DIE HEIZUNGSSTEUERUNG MÖGLICH

Neben der automatisierten Heizungssteuerung sind bereits weitere Anwendungen für den IoT-Wizard in Entwicklung, die Ihnen auf unterschiedliche Art und Weise helfen werden, Kosten zu sparen und vorgegebene Nachhaltigkeitsziele leichter zu erreichen. Darüber hinaus werden durch die nahtlose Integration der Daten mit People Connect, wichtige Informationen für Ihre Kund:innen automatisch aufbereitet und zugänglich gemacht.

Mit dem IoT-Wizard haben Sie die Möglichkeit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Ihren Gebäuden zu maximieren, ohne aufwändige Umbauarbeiten oder hohe Investitionskosten. Die zahlreichen Vorteile und insbesondere auch die zukünftigen Erweiterungen des Systems bieten großes Potenzial für Einsparungen und eine verbesserte Gebäudeverwaltung. Indem Sie die Energiekosten senken, reduzieren sie gleichzeitig den Energieverbrauch und damit auch die CO<sub>2</sub>-Belastung. Dies trägt in letzter Konsequenz zu einer wesentlichen Verbesserung der Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz bei.

Wir laden Sie ein, die Möglichkeiten des IoT-Wizards zu erkunden, und sich selbst von der Einfachheit und der Effizienz der Lösung zu überzeugen. Wenden Sie sich an DI Peter Schelander, unseren Head of AIoT, unter peter.schelander@comm-unity.at oder +43 664 88 53 96 17, um mehr über die Lösung zu erfahren und Ihre Fragen zu klären. Besuchen Sie auch unsere Webseite unter [iot-wizard.at](http://iot-wizard.at) um weitere Informationen zu erhalten. Gerne helfen wir Ihnen auch, Ihr ganz spezielles IoT-Projekt umzusetzen.

Handeln Sie jetzt und revolutionieren Sie die Energieeffizienz in Ihrer öffentlichen Einrichtung mit dem IoT-Wizard. Entdecken Sie die Vorteile, die eine intelligente Heizungssteuerung und ein nachhaltiges Energiemanagement für Ihre Organisation bieten können. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Einrichtung zukunftssicher zu machen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Auf Grund stark steigender Energiepreise drohten an unserer Schule für den letzten Winter gradezu explodierende Heizkosten. Um dem entgegenzuwirken, kam der IoT-Wizard der Firma Comm-Unity EDV GmbH zum Einsatz. Dadurch gelang, im Vergleich zur letzten Heizperiode, eine Senkung unserer Heizkosten um rund 25%. Ein überaus erfreuliches Ergebnis, mit dem in der Höhe niemand gerechnet hätte!



MICHAEL SEHER  
DIREKTOR  
BORG KLAGENFURT

# WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



## MESSETERMINE 2023

[diekommunalmesse.at](http://diekommunalmesse.at)  
**21.06.–22.06.2023**  
KOMMUNALMESSE  
INNSBRUCK



[staedtetage.at](http://staedtetage.at)  
**31.05.–02.06.2023**  
STÄDTETAG  
BAD ISCHL